

**German A: language and literature – Higher level – Paper 1**  
**Allemand A : langue et littérature – Niveau supérieur – Épreuve 1**  
**Alemán A: lengua y literatura – Nivel superior – Prueba 1**

Wednesday 10 May 2017 (afternoon)

Mercredi 10 mai 2017 (après-midi)

Miércoles 10 de mayo de 2017 (tarde)

2 hours / 2 heures / 2 horas

---

**Instructions to candidates**

- Do not open this examination paper until instructed to do so.
- Question 1 consists of two texts for comparative analysis.
- Question 2 consists of two texts for comparative analysis.
- Choose either question 1 or question 2. Write one comparative textual analysis.
- The maximum mark for this examination paper is **[20 marks]**.

**Instructions destinées aux candidats**

- N'ouvrez pas cette épreuve avant d'y être autorisé(e).
- La question 1 comporte deux textes pour l'analyse comparative.
- La question 2 comporte deux textes pour l'analyse comparative.
- Choisissez soit la question 1, soit la question 2. Rédigez une analyse comparative de textes.
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est de **[20 points]**.

**Instrucciones para los alumnos**

- No abra esta prueba hasta que se lo autoricen.
- En la pregunta 1 hay dos textos para el análisis comparativo.
- En la pregunta 2 hay dos textos para el análisis comparativo.
- Elija la pregunta 1 o la pregunta 2. Escriba un análisis comparativo de los textos.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es **[20 puntos]**.

Beantworten Sie entweder Frage 1 **oder** Frage 2.

1. Analysieren, vergleichen und kontrastieren Sie die folgenden zwei Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten ein und auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel.

### Text A

#### Denglisch<sup>1</sup>

Musik, Text und Arrangement: Daniel „Dän“ Dickopf

Leadstimme: Sari

*Oh Herr, bitte gib mir meine Sprache zurück,  
ich sehne mich nach Frieden und 'nem kleinen Stückchen Glück.  
Lass uns noch ein Wort verstehn in dieser schweren Zeit,  
öffne unsre Herzen, mach' die Hirne weit.*

- 5 Ich bin zum Bahnhof gerannt und war a little bit too late:  
Auf meiner neuen Swatch war's schon kurz vor after eight.  
Ich suchte die Toilette, doch ich fand nur ein „McClean“,  
ich brauchte noch Connection und ein Ticket nach Berlin.  
Draußen saßen Kids und hatten Fun mit einem Joint.
- 10 Ich suchte eine Auskunft, doch es gab nur 'n Service Point.  
Mein Zug war leider abgefah'r'n – das Traveln konnt' ich knicken.  
Da wollt' ich Hähnchen essen, doch man gab mir nur McChicken.

*Oh Herr, bitte gib mir meine Sprache zurück,  
ich sehne mich nach Frieden und 'nem kleinen Stückchen Glück.  
15 Lass uns noch ein Wort verstehn in dieser schweren Zeit,  
öffne unsre Herzen, mach' die Hirne weit.*

- Du versuchst, mich upzudaten, doch mein Feedback turned dich ab.  
Du sagst, dass ich ein Wellness-Weekend dringend nötig hab.  
Du sagst, ich käm' mit Good Vibrations wieder in den Flow.
- 20 Du sagst, ich brauche Energy. Und ich denk: „Das sagst du so...“  
Statt Nachrichten bekomme ich den Infotainment-Flash.  
Ich sehne mich nach Bargeld, doch man gibt mir nicht mal Cash.  
Ich fühl' mich beim Communicating unsicher wie nie –  
da nützt mir auch kein Bodyguard. Ich brauch Security!
- 25 *Oh Lord, bitte gib mir meine Language zurück,  
ich sehne mich nach Peace und einem kleinen Stückchen Glück.  
Lass uns noch ein Wort verstehn in dieser schweren Zeit,  
öffne unsre Herzen, mach' die Hirne weit.*

- 30 Ich will, dass beim Coffee-Shop „Kaffeehaus“ oben draufsteht,  
oder dass beim Auto-Crash die „Lufttasche“ aufgeht,  
und schön wär's, wenn wir Bodybuilder „Muskel-Mäster“ nennen  
und wenn nur noch „Nordisch Geher“ durch die Landschaft rennen...

*Oh Lord, please help, denn meine Language macht mir Stress,  
ich sehne mich nach Peace und a bit of Happiness.*  
35 *Hilf uns, dass wir understand in dieser schweren Zeit,  
open unsre Hearts und make die Hirne weit.*

*Oh Lord, please gib mir meine Language back,  
ich krieg hier bald die crisis, man, it has doch keinen Zweck.*  
*Let us noch a word verstehn, it goes me on the Geist,*  
40 *und gib, dass „Microsoft“ bald wieder „Kleinweich“ heißt.*

Musik & Text: Daniel "Dän" Dickopf, Wise Guys Verlag 2006

---

<sup>1</sup> Denglisch: Sprachgemisch von Deutsch und Englisch.

<sup>2</sup> Denglisch: das Lied wurde 2006 veröffentlicht. Alle Liedertexte kann man auf der Internetseite der Gruppe finden.

<sup>3</sup> Wise Guys: eine a-cappella/Vokal-Pop-Musikgruppe aus Köln; die Gruppe begann in den 90er Jahren als Schulband.

## Text B



## Deutsch oder Denglisch?<sup>1</sup>

### 1. Das Ärgernis

Die deutsche Sprache wird seit Jahren von einer Unzahl unnötiger und unschöner englischer Ausdrücke überflutet. Die Werbung bietet *hits for kids* oder Joghurt mit *weekend feeling*. Im Fernsehen gibt es den *Kiddie Contest*, *History*, *Adventure* oder *History Specials* und im Radio *Romantic Dreams*. Wir stählen unseren Körper mit *body shaping* und *power walking*.  
 5 Wir kleiden uns in *outdoor jackets*, *tops* oder *beach wear*. Wir schmieren uns *anti-ageing-Creme* ins Gesicht oder sprühen *styling* ins Haar. Bei der Bahn mit ihren *tickets*, dem *service point* und *McClellan* verstehen wir nur Bahnhof.

Manche Leute finden das *cool*. Andere – die Mehrheit der Menschen in Deutschland – ärgern sich über die überflüssigen englischen Brocken und sehen darin eine verächtliche Behandlung der deutschen Sprache. Es ist in der Tat albern – und würdelos! –, Wörter wie „Leibwächter“, „Karte“, „Fahrrad“, „Nachrichten“ oder „Weihnachten“ durch *body guard*, *card*, *bike*, *news* oder *X-mas* zu ersetzen.  
 10

Diese Anglisierung der deutschen Sprache hängt mit der weltweiten Ausbreitung des *American Way of Life* zusammen, hinter dem die politische und wirtschaftliche Macht der USA steht und durch den sich die Lebensformen vieler Länder und deren Sprachen verändert haben. Das gilt auch für Deutschland. Eine besonders geringe Treue einiger Deutscher zur eigenen Sprache und die gierige Bereitschaft zur Anbiederung an die englische haben – mehr als anderswo – zur Entstehung eines Sprachgemischs beigetragen, das wir Denglisch nennen.  
 15

### 2. Was wir wollen

Wir wollen der Anglisierung der deutschen Sprache entgegentreten und die Menschen in Deutschland an den Wert und die Schönheit ihrer Muttersprache erinnern. Wir wollen unsere Sprache bewahren und weiter entwickeln. Die Fähigkeit, neue Wörter zu erfinden, um neue Dinge zu bezeichnen, darf nicht verloren gehen.  
 20

Dabei verfolgen wir keine engstirnigen nationalistischen Ziele. Wir sind auch keine sprachpflegerischen Saubermänner und akzeptieren fremde Wörter – auch englische – als Bestandteile der deutschen Sprache. Gegen *fair*, *Interview*, *Trainer*, *Doping*, *Slang* haben wir nichts einzuwenden. Prahlwörter wie *event*, *highlight*, *shooting star*, *outfit*, mit denen gewöhnliche Dinge zur großartigen Sache hochgejubelt werden, lehnen wir ab. Dieses „Imponiergefasel“ grenzt viele Mitbürger aus, die über keine oder nur eingeschränkte Englischkenntnisse verfügen.  
 25

### 3. Was wir tun

Wir schreiben Protestbriefe an Firmen und Einrichtungen, die als „Sprachhunzer<sup>2</sup> des Monats“ aufgefallen sind, wählen den „Sprachpanscher<sup>3</sup> des Jahres“ und veranstalten einen jährlichen „Tag der deutschen Sprache“.  
 30

35 Durch Informationsstände in Fußgängerzonen, Unterschriftensammlungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen, Anzeigen und Pressebeiträge, Erarbeitung von Übersetzungshilfen und ähnliche Maßnahmen versuchen wir, „die deutsche Sprache als eigenständige Kultursprache zu erhalten und zu fördern“ – so steht es in unserer Satzung.



- Konsequenzen -

Text: Verein Deutsche Sprache, [www.vds-ev.de/denglisch](http://www.vds-ev.de/denglisch) (2015)

Bild: Friedrich Retkowski

- <sup>1</sup> Deutsch oder Denglisch?: Der Text ist ein Beitrag der VDS-Arbeitsgruppe „Denglisch und Anglizismen“, der 2015 auf der Internetseite des Vereins erschien.
- <sup>2</sup> Sprachhunzer: Eine Person, die Anglizismen benutzt, obwohl es gebräuchliche deutsche Alternativen gibt.
- <sup>3</sup> Sprachpanscher: Eine Person, die Anglizismen benutzt, obwohl es gebräuchliche deutsche Alternativen gibt.

2. Analysieren, vergleichen und kontrastieren Sie die folgenden zwei Texte. Gehen Sie dabei auch auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Texten ein und auf die Bedeutung von Kontext, Zielgruppe und Intention sowie auf formale und stilistische Mittel.

### Text C

#### Anleitung zum Unglücklichsein<sup>1</sup>

[...] Es ist höchste Zeit, mit dem jahrtausendealten Ammenmärchen aufzuräumen, wonach Glück, Glücklichkeit und Glückliche sein erstrebenswerte Lebensziele sind. Zu lange hat man uns eingeredet – und haben wir treuherzig geglaubt –, daß die Suche nach dem Glück uns schließlich das Glück bescheren wird.

[...]

- 5 Die Weltliteratur allein schon hätte uns längst mißtrauisch machen sollen. Unglück, Tragödie, Katastrophe, Verbrechen, Sünde, Wahn, Gefahr – das ist der Stoff, aus dem die großen Schöpfungen bestehen. Dantes *Inferno* ist ungleich genialer als sein *Paradiso*; dasselbe gilt für Miltons *Paradise Lost*, demgegenüber *Paradise Regained* ausgesprochen fade ist; *Jedermanns*<sup>2</sup> Sturz reißt mit, die ihn schließlich rettenden Engelchen wirken peinlich; *Faust I*
- 10 rührt zu Tränen, *Faust II* zum Gähnen.

Machen wir uns nichts vor: Was oder wo wären wir ohne unsere Unglücklichkeit? Wir haben sie bitter nötig; im wahrsten Sinne dieses Wortes. [...]

- 15 Unserer Welt, die in einer Flutwelle von Anweisungen zum Glückliche sein zu ertrinken droht, darf ein Rettungsring nicht länger vorenthalten werden. Nicht länger darf das Verstehen dieser Mechanismen und Prozesse die eifersüchtig gehütete Domäne der Psychiatrie und der Psychologie bleiben.

- 20 Die Zahl derer, die sich ihr eigenes Unglück nach bestem Wissen und Gewissen selbst zurechtzimmern, mag verhältnismäßig groß scheinen. Unendlich größer aber ist die Zahl derer, die auch auf diesem Gebiet auf Rat und Hilfe angewiesen sind. Ihnen sind die folgenden Seiten als Einführung und Leitfaden gewidmet.

- 25 Diesem altruistischen<sup>3</sup> Vorhaben kommt aber auch staatspolitische Bedeutung zu. Wie die Zoodirektoren im kleinen, so haben es sich die Sozialstaaten im großen Maßstabe zur Aufgabe gemacht, das Leben des Staatsbürgers von der Wiege bis zur Bahre sicher und glückstriefend zu gestalten. Dies ist aber nur dadurch möglich, daß der Staatsbürger systematisch zur gesellschaftlichen Inkompetenz erzogen wird. In der gesamten westlichen Welt steigen daher die Staatsausgaben für das Gesundheits- und Sozialwesen von Jahr zu Jahr immer steiler an. [...]

- 30 Man stelle sich nun vor, wie es um uns stünde, wenn dieser Aufwärtstrend zum Stocken käme oder gar rückläufig würde. Riesige Ministerien und andere Monsterorganisationen brächen zusammen, ganze Industriezweige gingen bankrott, und Millionen von Menschen wären arbeitslos.

- 35 Zur Vermeidung dieser Katastrophe will das vorliegende Buch einen kleinen, verantwortungsbewußten Beitrag leisten. Der Sozialstaat braucht die stetig zunehmende Hilfslosigkeit und Unglücklichkeit seiner Bevölkerung so dringend, daß diese Aufgabe nicht den wohlgemeinten, aber dilettantischen Versuchen des einzelnen Staatsbürgers überlassen bleiben kann. Wie in allen anderen Sparten des modernen Lebens ist auch hier staatliche Lenkung vonnöten. Unglückliche sein kann jeder; sich unglücklich machen aber will gelernt sein, dazu reicht etwas Erfahrung mit ein paar persönlichen Malheurs<sup>4</sup> nicht aus. [...]

- 40 Was das vorliegende Buch zusätzlich zu [...] [den schon existierenden] ausgezeichneten Studien bieten möchte, ist eine methodische, grundlegende und auf Jahrzehnten klinischer Erfahrung beruhende Einführung in die brauchbarsten und verlässlichsten Mechanismen der Unglücklichkeit. Trotzdem aber dürfen meine Ausführungen nicht als erschöpfende und vollständige Aufzählung betrachtet werden, sondern nur als Leitfaden oder Wegweiser, der es den begabteren unter meinen Lesern ermöglichen wird, ihren eigenen Stil zu entwickeln.

Paul Watzlawick, *Anleitung zum Unglücklichsein*  
© 1983 Piper Verlag GmbH, München

---

<sup>1</sup> Anleitung zum Unglücklichsein: Titel eines Bestsellers von Paul Watzlawick (gebürtiger Österreicher, 1921–2007, Psychotherapeut und Autor). Das Buch erschien 1983 als ironisches Gegenstück zu dem wachsenden Markt von Selbsthilfe-Büchern und Lebensberatern.

<sup>2</sup> Jedermann: Theaterstück des österreichischen Schriftstellers Hugo von Hofmannsthal

<sup>3</sup> altruistischen: selbstlos, uneigennützig

<sup>4</sup> Malheurs: Missgeschicke

**Text D**

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

Aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

---